



Ein mächtiges Gebäude ist die neue Logistik-Halle im Daubhart. 12,5 Meter hoch ist die Immobilie, die neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft – allerdings auch den Blick auf die Bergstraße versperrt. SCH/BILD: FUNCK

# Ab Sommer ist die Halle betriebsbereit

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Nina Schmelzing**

**LORSCH.** Von der Bergstraße sieht man nicht mehr viel, wenn man heute in der Lorsch Carl-Benz-Straße, das Verteilzentrum von Alnatura im Rücken, Richtung Osten blickt. In wenigen Monaten – Baubeginn war im Dezember – ist im Gewerbegebiet Daubhart auf einem rund 12 000 Quadratmeter großen Areal ein mächtiges Gebäude, 12,5 Meter hoch, dazugekommen. Schon im Sommer soll die riesige Logistikhalle betriebsfertig sein.

Bei dem Neubau handelt es sich um eine sogenannte Multi-User-Halle. Diese Zentren sind vor allem für Unternehmen attraktiv, die keine eigenen Lagerflächen und kein eigenes Personal vorhalten wollen, trotzdem aber alle Vorteile modernster

Vertriebstechnik nutzen möchten. Mindestens sieben Kunden werden im Daubhart künftig dieses Angebot des international tätigen Logistikdienstleister Rudolph wahrnehmen.

## Einweihungsfeier im September

Wer diese Kunden sind, verrät Reinhard Braun vorab noch nicht. „Kundenschutzvereinbarung“, sagt der Geschäftsfeldleiter des Logistikunternehmens auf die Anfrage. Die Branche reagiere „sehr sensibel“. Anfang September spätestens will das Logistikunternehmen aber zu einer Einweihungsfeier einladen.

Umgeschlagen, neu verpackt und kommissioniert, veredelt oder neutralisiert werden in Lorsch „ganz normale Handelsprodukte und Produktionsrohstoffe“, versichert Braun: „Wir lagern nichts, was wir nicht lagern dürften. Keine explosi-

ven Stoffe, kein Gefahrgut.“ Auch Abfall werde kein Problem werden, unterstreicht Braun. Die Mehrweg- und Recyclingquote sei sehr hoch. „Und das Füllmaterial in vielen Paketen könnte man essen“, verweist er etwa auf neue, gut abbaubare Produkte aus Maisstärke.

Mit der neuen Halle wird der Logistikdienstleister mit Hauptsitz in Baunatal seine Präsenz am Standort Lorsch für die Region Rhein-Main-Neckar ausbauen. In Lorsch ist das Unternehmen bereits mit Distributionszentren für den Technologiezulieferer Freudenberg und den Energieerzeuger MWM ansässig. Auch für Alnatura in Lorsch hat Rudolph die Bewirtschaftung übernommen.

## Verhältnismäßig kleine Immobilie

Im Vergleich zu den Dimensionen anderer Multi-User-Hallen ist die

neue Immobilie in Lorsch für Braun ausgesprochen „klein“. Die Kapazität umfasse „ein Viertel von dem, was wir gerne hätten“. Ginge es nach den Wünschen von Braun, dann würde sich Rudolph am verkehrsgünstig gelegenen Standort Lorsch gerne noch weiter ausdehnen. Schließlich entwickle sich Deutschland vom produzierenden Standort rasant hin zu einem gefragten Handelsplatz.

Im Daubhart ist eine weitere Logistik-Adresse allerdings nicht vorgesehen, bestätigt Volker Knaup, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) und Leiter des städtischen Bauamts. Vergeben werden sollen die noch freien Flächen im größten Lorsch Gewerbegebiet für produzierendes Gewerbe.

Ein Rund-um-die-Uhr-Betrieb ist in der Multi-User-Halle nicht vorge-

sehen. Gearbeitet wird im Zweischicht-Betrieb, von 6 bis 22 Uhr. Bewegt werden in Lorsch viele kleinvolumige Sendungen aus aller Welt, selbstverständlich werden auch Containeranlieferungen aus Übersee zu den Lieferströmen gehören.

Etwa 60 neue Arbeitsplätze entstehen bei Rudolph in der neuen Halle, zudem werden vier Ausbildungsplätze eingerichtet. Unabhängig von den Lagerflächen sind auch Büroflächen zu haben, einige sind bereits vermietet.

## Verteilzentrum soll wachsen

Ein Blick auf die Bergstraße könnte vom Daubhart künftig noch schwieriger werden. Denn auch das Verteilzentrum für Bioprodukte von Alnatura soll schließlich wachsen. Informationen zum Zeitpunkt und dem Umfang gibt es noch nicht.